

25./X. 1914.

* Die Stellung der Funktionäre des „Roten Kreuzes“. Der erste Bundesvizepräsident der österreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“, General der Infanterie Oskar v. Zednik, ersucht uns um Aufnahmefolgender Erklärung: In einem vor kurzem veröffentlichten Communiqué wurde von berufener Seite festgestellt, daß die hohen Funktionäre der österreichischen Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ Ehrenstellen bekleiden und keinerlei Besoldungen erhalten, und daß nur eine sehr kleine Anzahl besoldeter Beamten im Dienste der Verwaltung des „Roten Kreuzes“ steht. Trotzdem kommen der Bundesleitung noch immer Nachrichten zu, die beweisen, daß in der Öffentlichkeit Behauptungen aufgestellt werden, die diesen tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen. Demgemäß sieht sich die Bundesleitung zur weiteren Feststellung veranlaßt, daß nicht nur die hohen Funktionäre der Zentrale, sondern auch deren Referenten und alle gewählten Funktionäre der Stamm- und Zweigvereine sowie auch alle freiwilligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ohne irgend eine Entlohnung sich für das „Rote Kreuz“ betätigen und ausschließlich in patriotischer Bereitwilligkeit ihre Zeit opfern. Die Bundesleitung hofft, daß durch diese neuerliche Erklärung den Gerüchten, als ob irgend welche Funktionäre aus dem Vermögen des „Roten Kreuzes“ oder aus dessen Einnahmen irgend ein Einkommen beziehen, endgültig jeder Boden entzogen ist.